

**Zeitschrift:** Neues helvetisches Tagblatt

**Herausgeber:** Escher; Usteri

**Band:** 2 (1799-1800)

**Rubrik:** Gesezgebung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nrettung von Tirannenketten!  
Strafe jedem Bösewicht;  
Qualen auf den Sterbebetten  
Dem der unsren Schwur einst bricht.  
Freiheit bis zur letzten Stunde!  
Freiheit jenseits unsrer Gruft!  
Freiheit noch im Engelbande  
Bis kein Gott mehr Welten ruft!

Chor.

Schwört das heilig Nationen!  
Haltet diesen grossen Schwur!  
D dann freut sich die Natur,  
Dass wir Menschen in ihr wohnen.

O umarmt euch Nationen,  
Brudergruß dem Erdenrund!  
Alle fernuen Himmelszonen  
Mischen sich in unsren Bund!  
Brüderschaft der ganzen Erde!  
Bruderkuß dem Sternenzelt —  
Feirlich spricht dann Gott, „es werde  
Freude, Glück der ganzen Welt.“

Chor.

Ziehet eine Bundeskette  
Um das ganze Weltentrund,  
Völker! all' in einen Bund  
Bis zu eurem Sterbebette!

Die erste dritte und achte Strophe sind über Schiller's Freude parodirt. Dies zur Beurtheilung für Kenner.

Suterr.

### Gesetzgebung.

Grosser Rath, 24. Sept.  
Präsident: Erlacher.

Das Directoriuum übersendet folgende Bothschaft:

Das Vollziehungsdirectoriuum der einen und untheilbaren helvetischen Republik, an die gesetzgebenden Räthe.

Bürger Gesetzgeber!  
Um Ihrem Beschlüsse vom 18. dies Monats  
Genüge zu leisten, beeilet sich das Vollziehungs-  
Directoriuum Ihnen die Maßnamen bekannt zu  
machen, die es bei der Sache des B. Andreas

Märky genommen. Zu diesem Ende hin, B. B. Gesetzgeber, übersendet es Ihnen seinen Beschluss vom 30. August, dessen bloße Ablesung schon hinreichend seyn wird, um sie zu überzeugen, daß das Vollziehungsdirectoriuum den Ausspruch des Distriktsgerichts von Laupen zu Gunsten des B. Gilgian Eugenbühl keineswegs zernichtet, wohl aber freilich die Wirkung einer Vollziehung aufgehalten habe, welche gesetzwidrig erkannt worden.

( Die Fortsetzung folgt.)

### Inländische Nachrichten.

Der Regierungsstatthalter des Kantons Argau,  
an das Vollziehungsdirectoriuum.

Arau, den 26. Sept. 1799.

Vormittag 10 Uhr.

Bürger Directoren!

Diese Nacht sind in den hiesigen Lazaretten bei 500 Blessirten, darunter sich aber auch sehr viele Russen befinden, angelangt.

Die Kanonade bei Zürich hörte man bis in die späte Nacht, ja sogar einige Schüsse bis um 12 Uhr, und heute Morgen vor Tag schon wieder. Zürich ist also noch nicht erobert, aber man hofft zuverlässig, daß es heute nicht fehlsen werde, die verschiedenen Bureaux in Lenzburg haben eingepakt, um vorwärts zu gehen.

Heute Morgen um halb 7 Uhr sind nun die Franken ohne einen Schuß zu thun, bei Stilli und Vogelsang über die Aar und Limmat passirt. Die Russen schienen gestern Abend spät noch dieselben in Schlachtordnung auf dem Würelingerfeld erwarten zu wollen, aber jetzt ist es gewiß, daß sie gegen Zurzach abvancieren, weil sie sonst von der Colonne Franken, die von Regensberg im Anmarsch sind tourniert und abgeschnitten würden. Aus allen (ob schon nicht offiziellen) Berichten, die eingehen, läßt sich fast nicht daran zweifeln, daß der Plan der fränkischen Generale gänzlich gelinge. Die verschiedenen russischen Lager sind so zu sagen, auf einmal und mit einer groÙe Macht angesgriffen worden, und haben sich wohl nicht halten können.

Bestimmt will man gestern auch von der Rheingegend, Lauffenburg, Waldshut u. s. w. eine Kanonade gehört haben. Eben so schien